



Philip Steele [mit fachlicher Beratung von Michael R. Bailey]

GIGANTEN ZUM STAUNEN: EISENBAHN

a.d. Englischen von Michael Schmidt ★★★★★

Dorling Kindersley 2011 • 32 Seiten • 16,95 • ab 8

Nicht nur die Geschichte der Eisenbahn und Züge von den Griechen und Römern (!) bis heute, sondern auch die Technik und das Ambiente über und unter der Erde werden in 13 Kapiteln (“Einsteigen”, “Die ersten Eisenbahnen”, “Zeit der Pioniere”, “Gleise verlegen”, “U-Bahnen”, “Quer über die Kontinente”, “In den Bergen”, “Gütertransport”, “Luxusreisen”, “Diesellokomotiven”, “Elektrische Züge”, “Schnellzüge” und “Prunkvolle Bahnhöfe”) beschrieben. Das vierzehnte Kapitel enthält das Register.

Allein schon die Aufmachung ist opulent und beeindruckend: Auf der Tür einer Rauchkammer einer Dampf-Lokomotive prangt eine Plakette mit erhabenen Buchstaben. Nicht minder beeindruckend geht es nach dem Öffnen weiter. Auf den Doppelseiten finden sich kurze Haupttexte in größerer Schrift, die ergänzt werden durch Illustrationen und Beitekte in etwas kleinerer Schrift, so dass der Leser gleich Haupt- und Zusatzinformationen unterscheiden kann. Die Informationen sind kurz, überschaubar, präzise und sehr gut lesbar, so dass das in den Texten enthaltene Wissen rasch und problemlos aufgenommen werden kann. Wenngleich zu Beginn des Buches die Anfänge der Züge und am Ende ein Ausblick auf neue Technologien wie die Hochgeschwindigkeitszüge oder Magnetschwebbahnen gegeben werden, ist das

Buch nicht streng chronologisch aufgebaut, sondern bietet durch eingeschobene Kapitel wie über den Bau von Gleisen oder die Architektur prunkvoller Bahnhöfe kleine Glanzpunkte etwas abseits von der Schiene. Dadurch erfahren die Leser, welche Lebensbereiche noch mit diesem Thema verwoben sind. Auf diese Weise wird nicht nur umfangreiches Wissen erworben, sondern es werden auch die Augen geöffnet hinsichtlich der Vielfältigkeit menschlichen Lebens im Bereich der Technik. Trotz der Knappheit des Raums werden weltumspannend Eisenbahnen vorgestellt; damit wird vielleicht Appetit gemacht, sich über die heimische Eisenbahn hinaus auch mit denen anderer Staaten zu beschäftigen.

Ganz besonders aber müssen die Illustrationen hervorgehoben werden. Es sind nicht einfache, fast fotorealistische Abbildungen mit einer Fülle von Details, die es zu entdecken gilt, das Besondere an ihnen ist, dass der Leser großformatige Ausziehtafeln vor sich hat. Wenn er zieht, entstehen ganze Züge mit den Lokomotiven und den Wagons in einem ungefähren geschätzten Maßstab von 1:90, 1:50 oder sogar 1:25. Dies wiederum bewirkt für die jungen Leser im Vergleich zu etwaigen kleineren Abbildungen ein sehr hohes Maß an Anschaulichkeit, bisweilen (z.B. in der Abbildung der Pariser Metro) hat man das Gefühl von Drei-



Elmar Broecker

dimensionalität. Doch damit nicht genug: Klappen gewähren Einblicke beispielsweise in die Wagons und legen den Blick frei auf sehr lebendige und humorvolle kleine Szenen (zum Beispiel bei dem amerikanischen Personenwagen oder in den Speisewagen bzw. Reisewagen des berühmten Orient-Expresses; in dem letzteren trifft man Hercule Poirot).

Einen winzig kleinen Kritikpunkt gibt es beim Register zu Schluss: Die Buchstaben sind extrem klein. Man mag zwar

einwenden, dass dieses Register gewiss wenig benützt wird, dennoch ist entgegen zu halten, dass auch Kinder mit guten Augen ihre Mühe haben werden, es zu nutzen.

Dieses herausragende Buch ist nicht nur ein sehr guter, Interesse weckender oder fördernder Einstieg in die Welt der Eisenbahn, es ist auch optisch ein Genuss, an dem nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene (sicher nicht nur eisenbahnbegeisterte) ihre Freude haben werden.